

17./8. 1914.

Die Kaiserhuldigung der Deutschmeister.

Wie bereits berichtet, veranstalteten die in Wien befindlichen Offiziere und Mannschaften des Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät am 18. d. eine Huldigungsfeier, deren Ertrag zur Unterstützung armer Familienangehöriger eingetriebener Reservisten des Regiments verwendet wird. Die Veranstaltung, welche in allen Bevölkerungsteilen regem Interesse begegnet, findet im großen Saale des Wiener kaufmännischen Vereines statt, dessen Präsidium den Saal in dankenswerter Weise dem Regiment gänzlich kostenfrei zur Verfügung stellte. Karten zum Preise von 10 und 5 Kronen (Ueberzahlungen werden dankend quittiert und öffentlich ausgewiesen) können vom Ersatzbataillonskommando des k. u. k. Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4, Rennweger Infanteriekaserne, bezogen werden; telephonische Bestellungen werden unter Nr. 5996 (Kaserninspektionsoffizier der Rennweger Infanteriekaserne) erbeten.

Anlässlich des bevorstehenden Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers veranstaltete gestern die Wiener Veteranenschaft Festgottesdienste. In der Botivkirche hatten sich die Vereine des „Reichsbundes der Militärveteranen“, im ganzen 2100 Mann, mit zwölf Fahnen eingefunden. Nach der Festmesse, die Pater Johannes Sterbäch zelebrierte, defilierten die Veteranen unter dem Kommando des Vizepräsidenten Stehlik vor Vizebürgermeister Hof und Bundespräsident Weichberger. An den Kaiser wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt. — In der Karlskirche fand ein Festgottesdienst der „Freien Vereinigung nichtuniformierter Militärveteranen“ statt, dem u. a. Fürstin Elisabeth Windisch-Grätz bewohnte.